



## **Neuer Kreißsaal geboren: Ammerland-Klinik eröffnet neuen Entbindungsraum in der Geburtshilfe**

**In der Ammerland-Klinik erblicken jährlich rund 800 Kinder das Licht der Welt. Hierfür stehen seit dem Jahr 2000 zwei Kreißsäle zur Verfügung. Umfangreiche Umbaumaßnahmen machen nun eine Erweiterung und Modernisierung möglich. Unter anderem wurde ein dritter hochmoderner Kreißsaal geschaffen und kürzlich in Betrieb genommen.**

Die steigenden Geburtszahlen der letzten Jahre machen es deutlich: Wohingegen im Jahr 2000 knapp 495 Kinder in der Ammerland-Klinik geboren wurden, kamen als Spitzenwert im Jahr 2022 insgesamt 938 Kinder in den bestehenden zwei Kreißsälen zur Welt. 2023 waren es 759 Geburten. „Aufgrund dieser Entwicklung und des guten Rufs unserer Geburtshilfe haben wir uns zu dieser Investition in die Zukunft entschieden“, erklärt Axel Weber, Hauptgeschäftsführer der Ammerland-Klinik. „Seit 2020 befinden wir uns in der Planung und sind stolz darauf, nun den ersten großen Meilenstein in diesem Gesamtprojekt erreicht zu haben. Die Gesamtkosten für den Umbau liegen bei ca. 200.000 Euro.“

Da eine räumliche Ausdehnung nicht möglich war, wurde die Aufteilung der Räumlichkeiten optimiert. Die Umbaumaßnahmen schaffen so nicht nur den Platz für einen dritten Kreißsaal, sondern ebenso für ein zweites Wehenzimmer und wichtige Reanimationseinheiten für Säuglinge. Zudem wurden auch der Ultraschall-Untersuchungsraum sowie der Wartebereich modernisiert. Im nächsten Bauabschnitt, der bis Ende 2024 abgeschlossen wird, folgt die Umgestaltung der bestehenden Kreißsäle an das neue Konzept. Unter anderem wird als Möglichkeit zur Schmerzlinderung unter der Geburt eine weitere Geburtswanne integriert.

Der dritte Kreißsaal besticht insbesondere durch moderne Oberflächen und Ausstattung sowie ein stimmiges Lichtkonzept. Er wurde in den bestehenden Geburtsbereich integriert, sodass die Wege für die werdenden Eltern und die Geburtshelfenden kurz bleiben. Zudem befinden sich die Kreißsäle auch künftig in unmittelbarer Nähe sowohl zu den OP-Sälen, als auch zur Mutter-Kind-Station.

„Die ersten Neugeborenen wurden bereits im neuen Kreißsaal zur Welt gebracht. Wir möchten den werdenden Eltern nicht nur die bestmögliche fachliche Betreuung als Team bieten, sondern ihnen auch zahlreiche Möglichkeiten zur Entspannung unter der Geburt ermöglichen. Dazu gehört auch, dass sie sich in unseren modernen, hellen Räumen wohlfühlen“, sagt Dr. Rainer Schutz, Chefarzt der Frauenheilkunde und Geburtshilfe „Der Umbau wird im laufenden Betrieb

realisiert. Aufgrund der guten Planung gibt es zwar keine Einschränkungen, dennoch ist es für das Team eine anstrengende Zeit. Der Aufwand hat sich allerdings mehr als gelohnt!“

Familie Gossel aus Bad Zwischenahn hatte die Ehre und eröffnete den Kreißsaal mit der Geburt ihrer Tochter Katharina am 22. April 2024 um 5.48 Uhr. Insgesamt war es die 215. Geburt dieses Jahres in der Ammerland-Klinik.



Gestalteten die Kreißsäle nach den Bedürfnissen werdender Eltern, v. l.: Christian Möller, Technischer Leiter, Matthias Hadel, Bauleiter, Axel Weber, Hauptgeschäftsführer, Saskia Rastedt, Hebamme, Dr. Predrag Drazic, Ltd. Oberarzt der Frauenklinik, Dr. Neele Maurer, Funktionsoberärztin der Frauenklinik, Dr. Rainer Schutz, Chefarzt der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. Christina de Buhr, Oberärztin der Frauenklinik, gemeinsam mit Familie Gossel im neuen Kreißsaal.

Des Weiteren werden diverse geburtshilfliche Konzepte durchdacht, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich beispielsweise perspektivisch mit der Implementierung des Hebammengeleiteten Kreißsaals, welches von der neue Raumstruktur bereits unterstützt werden würde. „Kürzlich haben wir zudem das Trainingsprogramm nach PROMT erfolgreich gestartet. In dem praktischen geburtshilflichen und multiprofessionellen Training wird die Beherrschung seltener Notfälle regelmäßig im gesamten Team und auch fachbereichsübergreifend trainiert“, berichtet Dr. Schutz weiter. „Mutter und Kind stehen bei uns im Mittelpunkt – jedes Teammitglied bringt sein Bestes ein. Hierzu passt auch eine weitere großartige Entwicklung: Mit Unterstützung der Oldenburger Kinderklinik und dem vom Land Niedersachsen geförderten Projekt „Telestorch“ haben wir künftig die Möglichkeit die



Kinderärzte im Bedarfsfall auch kurzfristig auf digitalem Wege in unseren Versorgungsprozess einzubinden.“

Zu dem Hebammenteam gehören 15 erfahrene Kolleginnen und vier Studentinnen, die die Praxisphase des Studiengangs Hebammenwissenschaften in der Ammerland-Klinik absolvieren. Aufgrund einer Eins-zu-Eins-Betreuung durch die Hebammen wird jede Gebärende unter der Geburt von einer Hebamme kontinuierlich und intensiv begleitet.

In der monatlich stattfindenden Kreißsaalführung können sich werdende Eltern einen Eindruck von den neuen Räumlichkeiten verschaffen und erhalten wichtige Informationen zur anstehenden Geburt. Darüber hinaus bietet die Ammerland-Klinik jeden Montag von 8-15 Uhr und jeden Donnerstag von 13-15 Uhr eine individuelle Hebammensprechstunde an. Eine Anmeldung ist von Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr unter der Telefonnummer (04488) 50-3258 möglich.